

Haus der Hospiz- und Palliativarbeit „Am Jadebusen“ gGmbH



Ganz Varel war auf den Beinen



beim Vareler Hospiztag am 26.9.2015



Einstimmiger Ratsbeschluss am 04.11.2015 und Unterzeichnung der Absichtserklärung am 03.12.2015



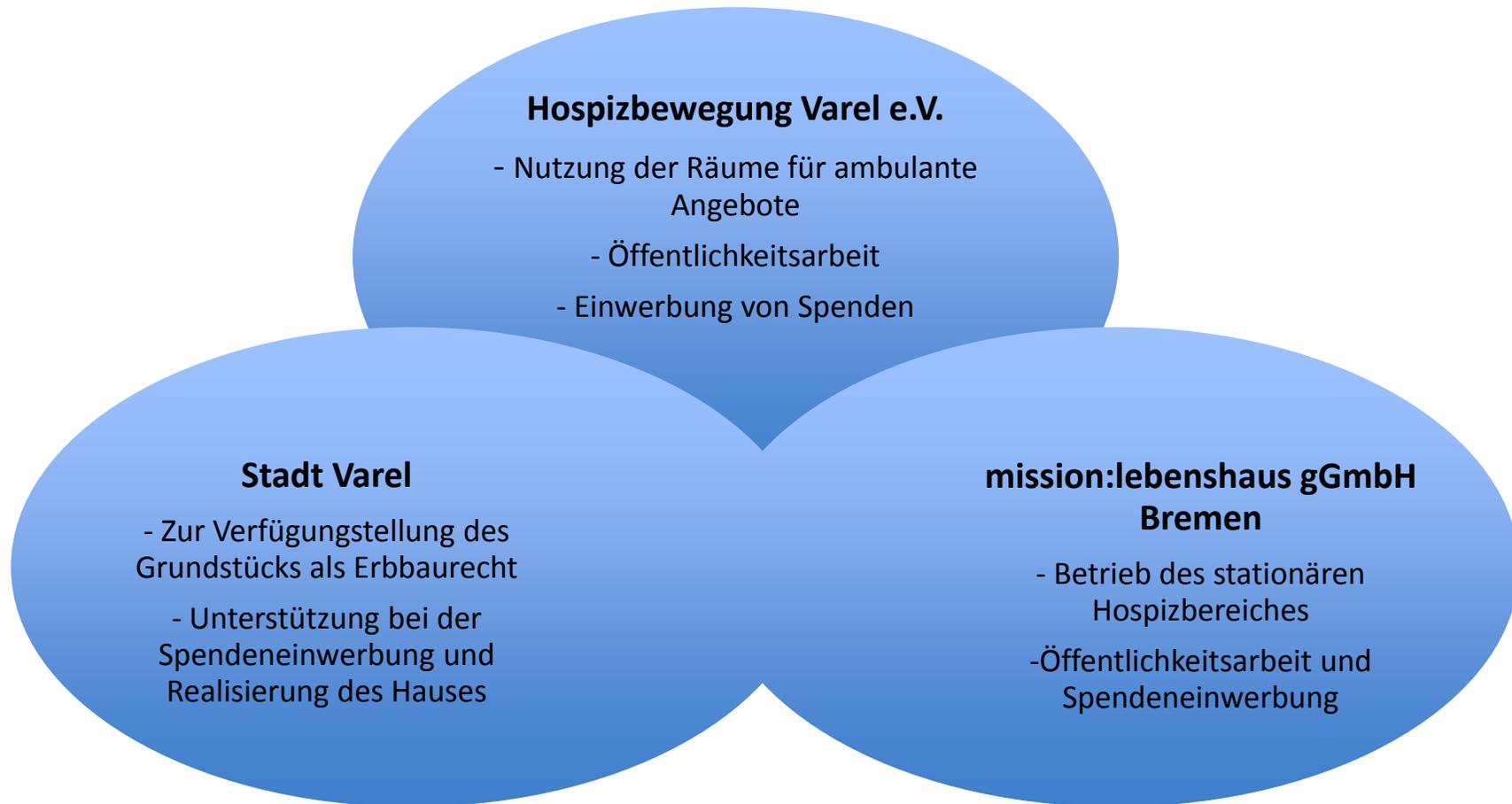
Absichtserklärung

zwischen der Stadt Varel und der Hospizbewegung Varel e. V.

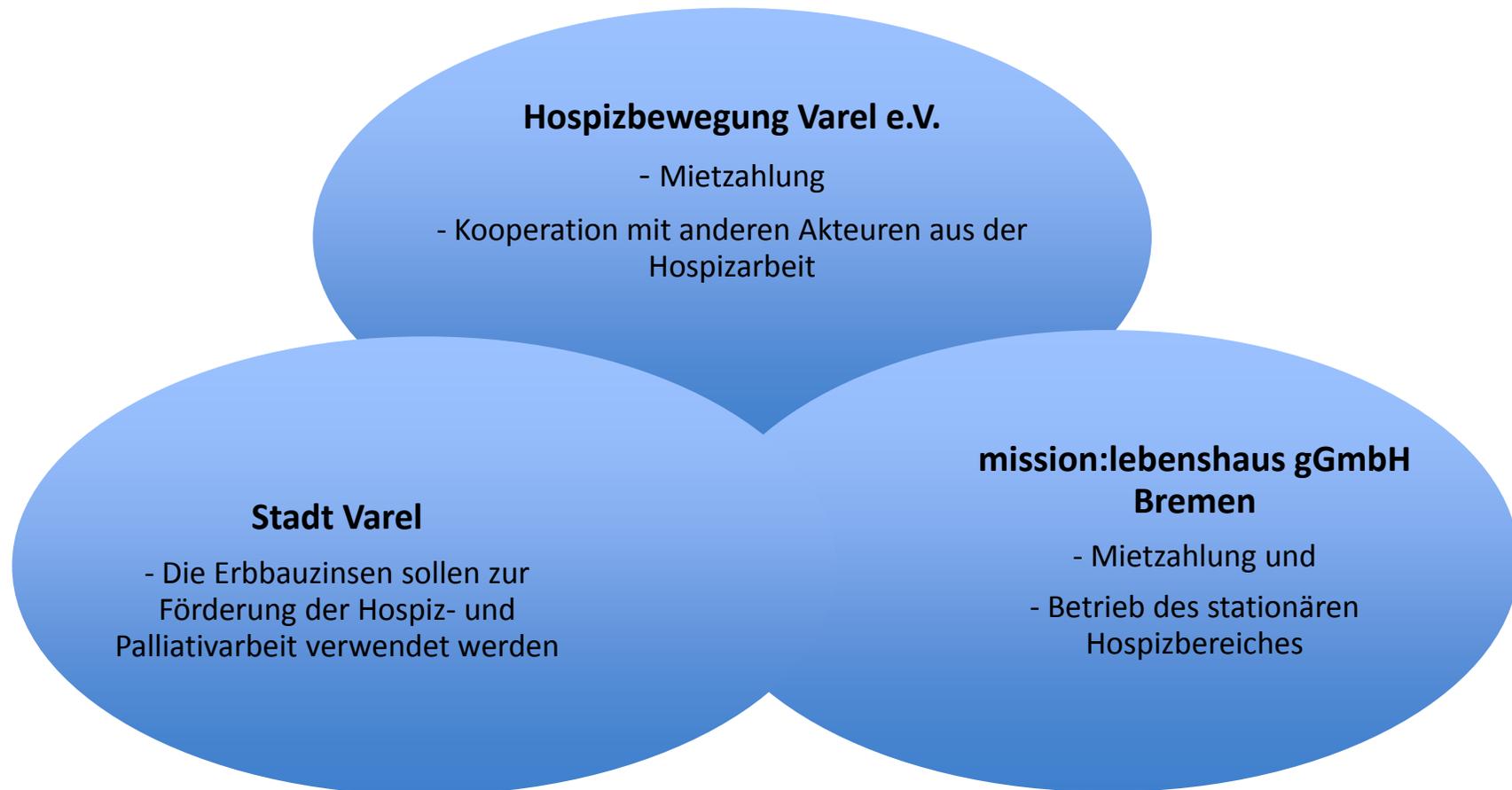
Um ein solches stationäres Hospiz in Varel aufzubauen, verständigen sich die Stadt Varel und die Hospizbewegung Varel e.V. darüber, dass

- die Hospizbewegung in den kommenden Monaten ihr Engagement zum Einwerben von Spenden und Zuschüssen weiter forciert;
- die Stadt Varel in dem ihr zu Verfügung stehenden Umfang auf dem ehemaligen Kasernengelände ein Grundstück zum Bau eines stationären Hospizes kostenfrei zur Verfügung stellen wird (ggf. als Erbbaugrundstück);
- das Projekt „Stationäres Hospiz“ gemeinsam von der Stadt Varel und der Hospizbewegung Varel e.V. initiiert wird. Hierbei steht die Stadt Varel unterstützend zur Seite;
- das Projekt so konzipiert ist, dass als Betreiber die Innere Mission in Bremen oder ein anderer Sozialträger zur Verfügung steht. Die Betreuung soll ausdrücklich **nicht** durch die Stadt Varel erfolgen;

Haus der Hospiz- und Palliativarbeit „Am Jadebusen“ gGmbH: Die Gesellschafter zu je einem Drittel sind:



**Die gGmbH errichtet das Gebäude.
Die Mieterträge sollen den Kapitaldienst und sonstige
Kosten decken. (Mindest-Eigenkapital erforderlich!)**



Gesellschaftszweck und Haftung

Zweck: Förderung der Hospiz- und Palliativarbeit, insbesondere durch die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten.

Stammkapital der gGmbH: 25.200 Euro

– Anteil der Stadt Varel 8.400 Euro, die Haftung ist auf diesen Betrag begrenzt.

Erbbaurecht zu Gunsten der zu gründenden gGmbH:

Die Erbbauzinsen werden wieder zur Förderung der Hospizarbeit zur Verfügung gestellt.

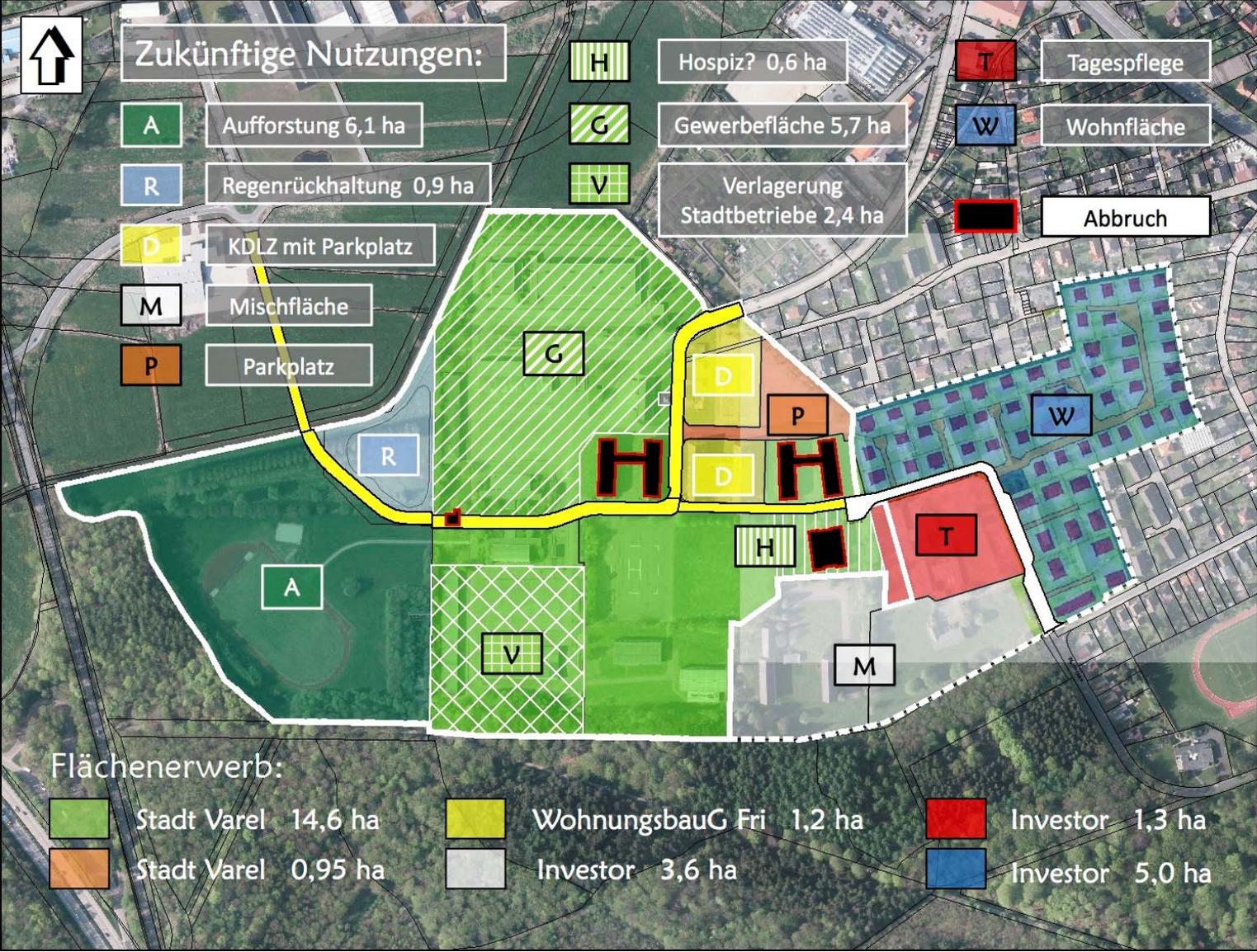
Im „Heimfall“ (zum Beispiel durch Aufgabe des stationären Hospizes) werden Erbbaurechtsvertrag und gGmbH aufgelöst.

Das Gebäude wird verkauft (Vorkaufsrecht für die Stadt Varel)

Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass der Verkaufserlös die Rest-Verbindlichkeiten decken wird.

Der etwaige Überschuss wird den drei Gesellschaftern zur gemeinnützigen Verwendung im Hospizbereich ausgezahlt.

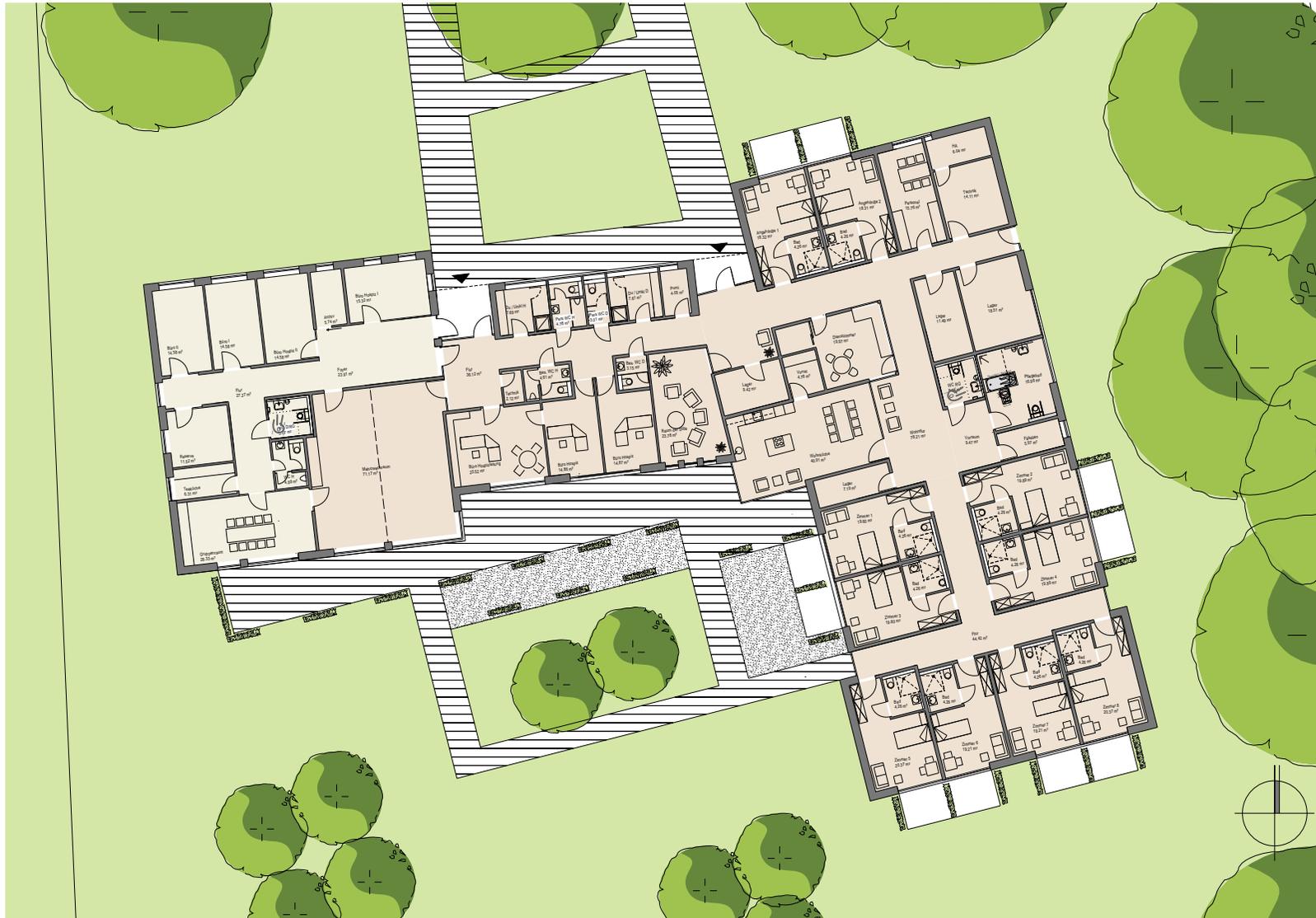
Standort Kasernengelände



Grundriss

Bv 664 - Varel - Neubau Hospiz - M. 1 : 500





Das Modellprojekt:

Modellprojekt: Die Zusammenarbeit verschiedenster Akteure ist wegweisend für neue, bedarfsorientierte Angebote.

Es gibt Hilfen unterschiedlichster Art unter einem Dach.

Vernetzung mit Krankenhaus, Pflegeeinrichtungen und Pflegediensten und anderen Akteuren der Hospiz- und Palliativarbeit ist ausdrücklich gewünscht .

Die Menschen wünschen sich mehr Sicherheit und Geborgenheit am Lebensende – Aussagen wie: „Das betrifft Jeden“ und das Engagement der letzten Monate verdeutlichen dies eindrucksvoll.

Alle drei Partner (Stadt/ Hospiz/mission:lebenshaus) haben auch künftig ein großes Interesse an der Wirtschaftlichkeit des gemeinsamen Projektes und daran, ausreichend Spenden für den Betrieb zu generieren.

Schaffung von bis zu zwanzig neuen Arbeitsplätzen.

Vermögenszuwachs für die Stadt durch die Beteiligung an der gGmbH.

Finanzierungsplan

Gesamtkosten incl. Einrichtung (ca. 150.000) 2.000.000	
Spenden Hospizbewegung	150.000
REK Fördermittel (LEADER - Antrag für 100.000 wird am 28.6. beraten)	150.000
Deutsches Hilfswerk (Antrag über Innere Mission)	300.000
Landkreis (85.000 Euro in Aussicht gestellt) und umliegende Kommunen	100.000
Stiftungs- und Spendenmittel (Benefizkonzert, 2. Hospiztag, Hospizbausteine, private Sponsoren u.a.)	200.000
Firmensponsoring beim Bau/ Einsparungen	100.000
Kreditmittel über die gGmbH	1.000.000
Gesamtsumme	2.000.000

LEBEN BIS ZULETZT

- ICH MACHE MIT -

MEIN BAUSTEIN



FÜR DAS HOSPIZ IN VAREL

